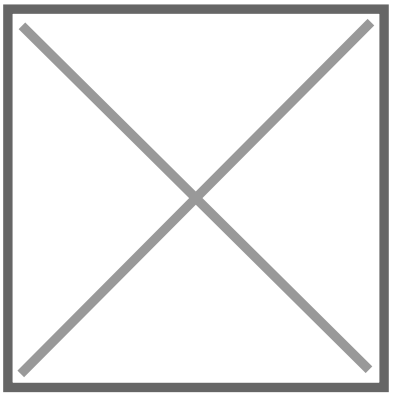

Putzen gegen das Vergessen

Description

Weite wagen â?? Meditation

Stolperstein - Foto: wikimedia commons

Foto: wikimedia commons

> â??Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden.â??
> (Psalm 118,22)

â??Stolpersteineâ??:
kleine Gedenksteine mit einer Messingoberschicht,
angebracht vor HÃ¤usern, in denen Juden wohnten,
die im â??Dritten Reichâ?? verschleppt und ermordet wurden.
70.000 solcher Steine wurden in den letzten 27 Jahren verlegt:
in StÃ¤dten und DÃ¶rfern halb Europas.
Ein Projekt des KÃ¼nstlers Gunter Demnig.

Stolpersteine
laden mich ein
zum Innehalten,
zum Nachdenken.

Ich soll nicht einfach weiter hasten, als wÃ¤re nichts gewesen.
Ich soll stolpern.
Im wÃ¶rtlichen und im Ã¼bertragenen Sinne.
Stolpern und innehalten.

In den Wochen ab dem 9. November
â?? Gedenktag der Reichsprogromnacht
und Beginn der staatlich angeordneten Verfolgung von Juden im â??Dritten Reichâ?? â??
halten Menschen nicht nur inne,
sondern bÃ¼cken sich, um die Steine zu reinigen.

Putzen gegen das Vergessen.
Wieder zum GlÃ¤nzen bringen, damit es ins Auge sticht.

Die Steine geben den Menschen ihre Namen zurÃ¼ck,
und damit ein wenig von ihrer WÃ¼rde.

Es gibt keine Schlussstriche,
so gerne wir die vielleicht auch hÃ¤tten.

Es gibt keine Schlusstriche,
und das ist gut so.

Es gibt Stolpersteine, die daran erinnern:
Nie wieder!!

Sonja Knapp